Über die Autolyse der Zellwände von *Clostridium sordellii*

P.

Novotný

Schweizerisches Serum- und Impfinstitut, Bern

Adresse des Autors: Dr. Pavel Novotný, The Wellcome Research Laboratories, Langley Court, Beckenham, Kent BR3 3BS (England)

Die Autolyse der Zellen von *Cl. sordellii* lässt sich durch Erhitzen (60° C und höher) oder durch Dodecylsulphat (SDS) hemmen. Die erhitzten Zellen sind auf Trypsin (oder andere proteolytische Enzyme) und auch auf SDS sehr empfindlich; sie werden in etwa 10 min vollständig gelöst.

Isolierte Zellwände sind zwar nach dem Erhitzen noch relativ stabil, sind aber gegenüber Trypsin oder SDS sehr empfindlich, ungeachtet ob erhitzt oder nicht. Trypsin lysiert native sowie autoklavierte Zellwände im Gegensatz zu SDS, das gekochte oder autoklavierte Zellwände kaum angreift.

Die Zellen oder Zellwände können durch einige zweiwertige Kationen stabilisiert werden; so sind z. B. durch Zn^{2+} stabilisierte Zellwände auch Trypsin gegenüber resistent.

Höchst stabil sind resuspendierte lyophilisierte Zellwände gegenüber Trypsin und SDS. Wenn aber von lyophilisierten Zellwänden die Lipide extrahiert werden, sind sie wieder auf Trypsin empfindlich.